

**UI 5 (Fl.-km 35,0 - 32,0)**  
 Länge: 3,0 km  
 Gefälle: 0,17 %  
 ökologisches Potenzial gemäß WRRL: mäßig (ökol. Zustand Memminger Ach: gut)  
 Gewässerstruktur: fast durchwegs vollständig verändert

Kurzer gestreckter Restwasserabschnitt im Ortsbereich von Kellmünz. Linksufrig mündet der EnBW-Kanal in die Iller. Von rechts mündet die Memminger Ach ein. Im Abschnitt befindet sich eine Betonschwelle sowie eine Rauh Rampe (Wehrrückbau). Die Iller wird rechtsufrig von Bahnlinie und Siedlungen begrenzt.

**Einschränkungen der Entwicklungsmöglichkeit**

- Ortsbereich von Kellmünz sowie Brückenbauwerk
- EnBW-Kanal entlang der linken Uferseite und Bahnlinie entlang der rechten Uferseite
- Abwasserleitung (Düker) bei Fl.-km 33,16

**Defizite**

- Die biologische Durchgängigkeit der Iller wird durch die Betonschwelle bei Fl.-km 34,68 unterbrochen bzw. beeinträchtigt. Die vorhandene Fischaufstiegshilfe ist nur unzureichend funktionsfähig (zu klein und hydraulisch überlastet).
- Geschiebetrieb und damit Kieslaichhabitate fehlen. Dadurch besteht Eintiefungstendenz.
- Die Wasserausleitung in den EnBW-Kanal zur Stromerzeugung beeinträchtigt den Fließgewässercharakter und die Lebensraumqualität der Iller deutlich. Die festgesetzte Mindestwassermenge beträgt je nach Jahreszeit zwischen 3 – 9 m³/s.
- Im Bereich der Rückgabe des EnBW-Kanals bei Fl.-km 32,0 kann es aufgrund der starken Rückgabeströmung zu Fehlleitungen von aufwandernden Fischen in den Kanal hinein kommen. Eine Aufweitung des Rückgabekanals im Mündungsbereich könnte hier ggf. Abhilfe schaffen.
- Auwaldbereiche sind beiderseits schmal oder fehlen. Siedlungsflächen reichen insbesondere im Ortsbereich von Kellmünz bis an die Ufer. Entwicklungsflächen sind daher so gut wie nicht gegeben. Durch die Unterbrechung des Auwaldgürtels ist die Biotopvernetzung entlang der Iller eingeschränkt.
- Das Gewässerbett ist begradigt und eingetieft, die Uferböschung befestigt. Dadurch ergibt sich ein strukturarmer Gewässerbett ohne seitliche Eigenentwicklungstendenzen. Durch die Eintiefung ist der Grundwasserstand abgesenkt und die Überflutungsdynamik der Aue stark vermindert.
- Die Erlebbarkeit der potenziellen Fließgewässerlandschaft geht durch die dicht an die Iller angrenzende Siedlungsnutzung weitestgehend verloren.

**Positive Aspekte**

- Durch den Rückbau des Kellmünzer Wehrrückbaus zu einer Rauen Rampe (Fl.-km 33,116) konnte die biologische Durchgängigkeit an diesem Standort weitgehend hergestellt werden. Eine Optimierung ist durch Abflachung der Rampe möglich.
- Die Anbindung der Memminger Ach ist durch eine Rauh Rampe hergestellt und damit für Fische durchgängig. Der Mündungsbereich bei Fl.-km 34,8 – 35,1 ist als Naturdenkmal geschützt.
- Naturschutzfachlich wertbestimmend ist eine Salbei-Glatthaferwiese mit Orchideenvorkommen im linksufrigen Vorland sowie ein, durch einen kleinen Bach gespeister feuchter Auwaldbereich mit breiter Röhrichtzone.

**UI 6 (Fl.-km 32,0 - 23,0)**  
 Länge: 9,0 km  
 Gefälle: 0,28 %  
 ökologisches Potenzial gemäß WRRL: mäßig  
 Gewässerstruktur: stark bis vollständig verändert

Langgestreckter linearer Restwasserabschnitt der Iller zwischen Kellmünz und Dietenheim. Zu Beginn werden im Oberwasser des Filzinger Wehrrückbaus (Wasserkraftnutzung) am rechten Ufer der UIAG-Kanal (90 m³/s) und der Altenstädter Kanal (3,6 – 4,0 m³/s) ausgeleitet. Daher führt die Iller nur in einem sehr kurzen Teilabschnitt (Fl.-km 31,4 – 32,0) die volle Wassermenge. Im Abschnitt befinden sich drei Wehrrückbauwerke sowie zwei Betonschwellen. Die rechtsufrigen Auwaldbereiche sind rd. 260 m breit und werden durch den UIAG-Kanal begrenzt. Linksufrig sind die Auwaldbereiche schmal oder durch landwirtschaftliche Flächen verdrängt worden.

**Einschränkungen der Entwicklungsmöglichkeit**

- Ortsbereiche von Sinningen, Balzheim und Dietenheim
- UIAG-Kanal in der rechtsufrigen Flussaue
- Landwirtschaftliche Flächen entlang des linken Ufers
- Drei Brückenbauwerke

**Defizite**

- Die biologische Durchgängigkeit wird durch das Wehr Altenstadt (Fl.-km 29,116), das Wehr Oberbalzheim (Fl.-km 27,10) sowie das Wehr Unterbalzheim (Fl.-km 25,20) unterbrochen. Fischaufstiegshilfen sind an keinem der genannten Standorte vorhanden.
- Geschiebetrieb und damit Kieslaichhabitate fehlen. Dadurch besteht Eintiefungstendenz.
- Die Wasserausleitungen in den UIAG-Kanal und den Altenstädter Kanal zur Stromerzeugung beeinträchtigen den Fließgewässercharakter und die Lebensraumqualität der Iller deutlich. Die festgesetzte Mindestwassermenge beträgt je nach Jahreszeit zwischen 3 – 9 m³/s.
- Auwaldbereiche fehlen entlang der linken Uferseite weitgehend. Entwicklungsflächen sind hier daher so gut wie nicht gegeben. Durch die Unterbrechung des Auwaldgürtels ist die Biotopvernetzung entlang der Iller beeinträchtigt.
- Es besteht die Gefahr von Einträgen von Nähr- und Schadstoffen sowie Schwebstoffen durch nah an das Gewässer angrenzende landwirtschaftliche Nutzflächen und unzureichend dimensionierte Gewässerrandstreifen (linksufrig bei Fl.-km 28,8 – 30,0, 27,2 – 27,4 und 26,4 – 26,5).
- Das Gewässerbett ist begradigt und eingetieft, die Uferböschung befestigt. Dadurch ergibt sich ein strukturarmer Gewässerbett ohne seitliche Eigenentwicklungstendenzen. Durch die Eintiefung ist der Grundwasserstand abgesenkt und die Überflutungsdynamik der Aue stark vermindert.

**Positive Aspekte**

- Die biologische Durchgängigkeit der Iller ist durch die Fischwanderhilfe am Filzinger Wehr (Fl.-km 31,126) hergestellt. Die Fischwanderhilfe an der Betonschwelle bei Fl.-km 23,48 gilt als ausreichend funktionsfähig. Verbesserungspotenzial besteht vor allem hinsichtlich der Lockströmung sowie einer größeren Auslegung (hydraulisch überlastet).
- Im direkten Unterwasserbereich des Filzinger Wehrrückbaus konnte sich eine langgestreckte Kiesbank mit Flachwasserbereichen ausbilden. Weiter unterhalb zwischen Fl.-km 30,2 – 30,0 besteht rechtsufrig eine langgestreckte Mulde im Doppeltreppenzprofil, welche Entwicklungspotenzial aufweist.
- Im Auwald der linken Uferseite bei Fl.-km 27,5 – 28,0 ist ein naturnah entwickelter Kieselsee vorhanden. Neben einer Biberburg sowie einigen Flachwasserbereichen findet sich hier auch eine offene Kiesfläche (durch Kiesentnahme), welche als potenzieller Trockenstandort dienen kann.
- Uferverbauungen beschränken sich im Vergleich zu den übrigen Gewässerschnitten auf die Bereiche unterhalb der Querbauwerke.
- Linksufrig bei Fl.-km 24,8 – 25,2 befindet sich eine magere Mähwiese mit brennartigen Standorten.

**Legende**

**Grenzen**

- U 1 | Abschnittsgrenze
- Landkreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Flurstücksgrenze

**Sparten**

- Stromleitung (Freileitung)
- Stromleitung (im Boden)
- Leitungsstrasse (im Boden, z.B. Fernmeldekabel, etc.)
- Gasleitung über die Iller

**Querbauwerke, Dämme und Einbauten**

- Rauh Rampe, Sohlenbauwerk
- Absturz
- Wehr
- Wasserkraftwerk
- Damm und Deich, staatlich bzw. landeseigen
- Damm und Deich, nicht staatlich bzw. nicht landeseigen
- BU - Betonufer
- Fluss - Kilometrierung in 200 m Abständen
- Einleitung
- Brücke

**Durchgängigkeit der Querbauwerke**

- durchgängig
- unzureichend bzw. eingeschränkt durchgängig
- nicht durchgängig

**Sonstiges**

- Iller - Radweg (Oberstdorf - Ulm)
- Überschwemmungsgebiet HQ 100

**Schutzgebiete, Biotop- und Denkmäler**

- FFH-Gebiet nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU
- Naturschutzgebiet (NSG)
- Naturdenkmal (ND) (flächig)
- Naturdenkmal (ND) (punktuell)
- Waldschutzgebiet nach LWaldG, BW (Wald SG)
- Wasserschutzgebiet (WSG) Zone I
- Wasserschutzgebiet (WSG) Zone II
- Wasserschutzgebiet (WSG) Zone III
- Biotopkartierung (BY und BW)
- Bodendenkmal

**Legende Vegetation und Nutzung auf separatem Legendenblatt (Plan G40)**

0 250 500 1.000 Meter

**Datengrundlagen:**

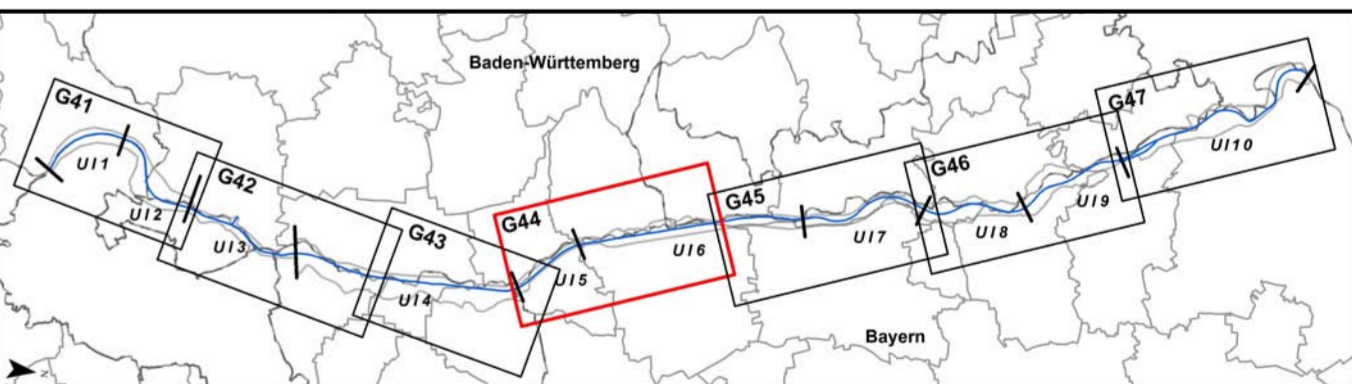
Daten aus dem Räumlichen Informations- und Planungssystem (RIPS) der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg; 01.07.2013  
 Link: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de>

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgi-bw.de) Az.: 2851 9-1/19

Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet

Daten aus dem GIS-Was-Bayern:  
 © Wasserwirtschaftsamt Donauwörth (www.wa-don.bayern.de)

Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung, www.geodaten.bayern.de



**Baden - Württemberg Freistaat Bayern**

Vorhaben: Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Untere Iller, Fl.-km 56,725 - 0,0

Projekt-Nr.: ea-WwaDon-007

Anlage: 1

Plan Nr.: G 44

Maßstab: 1 : 10.000

**Bestand und Konflikte Teilabschnitt Fl.-km 35,0 - 26,0 (UI 5 - 6\*)**

\*nur zum Teil abgeklärt

Vorhabensträger: Baden-Württemberg vertreten durch: Regierungspräsidium Tübingen Landesbetrieb Gewässer Haldenstr. 7 88459 Riedlingen

Freistaat Bayern vertreten durch: Wasserwirtschaftsamt Donauwörth Förgstraße 23 86609 Donauwörth

Dr. Blaszyk & Partnerland Sachverständigenbüro GmbH & Co. KG Moosstraße 3 82279 Eching am Ammersee

Entwurfsverfasser: Dr. Blaszyk & Partnerland Sachverständigenbüro GmbH & Co. KG Moosstraße 3 82279 Eching am Ammersee

20.04.2017

Datum Unterschrift Datum Unterschrift Datum Unterschrift